

Geleitwort

Manchmal ist es der erste Satz eines Buches, der für alle Zeit im Gedächtnis zahlloser Leser haften bleibt, in die Literaturgeschichte eingeht und dieses Buch berühmt macht. Der folgende Satz aus dem vorliegenden Buch von Christiane Seiler steht nicht an so exponierter Stelle und ist in ihrem Text weder fett noch kursiv gedruckt oder von ihr selbst in irgendeiner Weise besonders hervorgehoben worden. Aber er fiel mir auf, weil er den Geist und die Absicht der Autorin vollkommen widerspiegelt und zum Ausdruck bringt.

Ich wünsche allen Eltern und Therapeuten ihrer Kinder einen offenen, empathischen und wertschätzenden Dialog.

In ihrem zweiten Buch zum Thema „Muskuläre Hypotonie“ stellt sie nicht nur die Problematik dar und berät die Eltern, sondern tritt vielmehr in einen Dialog mit den Eltern und Ratsuchenden ein, indem sie auf zum Teil per E-Mail an sie gerichtete Anfragen antwortet und darauf eingeht. Das verleiht dem Buch eine starke Authentizität.

Die muskuläre Hypotonie eines Säuglings oder Kleinkindes ist ein schillernder Befund; er kann Symptom einer ernsten Erkrankung oder „eine Laune der Natur“ ohne eigentlichen Krankheitswert, d. h. benigne (gutarig), sein. In jedem Fall ist sie nicht ohne Folgen für die Entwicklung des Kindes und daher Grund für Sorge und Ängste der Eltern.

Umfassend und kenntnisreich schildert die Autorin die Bedeutung einer auf den ersten Blick harmlos erscheinenden, zunächst rein motorischen Besonderheit auf die Gesamtentwicklung des Kindes vom Säugling über die

Kleinkindphase bis hin zum Schulalter. Sie lässt auch die Auswirkung auf die gesamte Familie und Familiendynamik nicht außer Acht.

Die Autorin ist breit ausgebildet und hat einen beeindruckenden Werdegang in den vier Jahrzehnten ihrer Berufstätigkeit durchlaufen. Entsprechend kompetent beantwortet sie Fragen zum Grundprinzip der Übungsbehandlung, gibt praktische Hinweise auf geeignete Hilfsmittel für verschiedene Altersstufen und unterstützt die Familie bei Fragen zur Einschulung oder Heilmittelverordnung. Christiane Seiler macht Mut für einen manchmal langen Weg, ohne Wunder zu versprechen.

Als Therapeutin mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung von Kindern mit muskulärer Hypotonie arbeitet sie auf der sicheren Grundlage des bewährten und einleuchtenden Konzepts nach Dr. Rodolfo Castillo Morales. Nie aber lässt sie sich auf müßigen Methodenstreit ein. Im Gegenteil erlaubt sie nicht nur Raum für neue wissenschaftliche Erkenntnisse und darauf basierend die Weiterentwicklung innerhalb des Konzepts, sondern darüber hinaus – weitsichtig und besonders hervorzuheben – für die individuelle Intuition der Eltern. Sie unterweist und unterstützt die Eltern in deren spontaner Fähigkeit, ihr Kind zu verstehen, in ihm zu lesen und so bei der Übungsbehandlung mit und nicht gegen das Kind zu arbeiten, ohne dabei das Behandlungsziel aus den Augen zu verlieren.

Die lebendigen Fallbeispiele mit Geschichten von Milagros Mutter aus den Anden (Abschn. 1.12), früheren Kulturen (Pucken; Abschn. 2.3) und aus dem Tierreich (bedauernswerte niedersächsische Schafe; Abschn. 1.4) zeigen das breite Spektrum der Erfahrung und lockern die Lektüre des Sachbuches auf, während kurze Zusammenfassungen dafür sorgen, den gedanklichen Faden nicht zu verlieren.

Christiane Seiler hat die besondere Fähigkeit, den Standpunkt zu wechseln – eine unerlässliche Grundvoraussetzung für jegliches intuitives Verständnis zwischen Lebewesen und vielleicht sogar Dingen. Sie schildert die Herausforderungen an die Therapeuten, kennt und sieht die Eltern-Cothérapeuten-Zwickmühle und fühlt mit dem verständlicherweise uneinsichtigen und wenig übungswilligen jungen Menschlein.

Aus meiner Zeit in der Entwicklungsneurologie und dem Sozialpädiatrischen Zentrum der Universitätskinderklinik Heidelberg weiß ich um die außerordentliche Bedeutung des vertrauensvollen, engen Kontakts zwischen Therapeutin und den Eltern und natürlich vor allem mit dem Kind.

Für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team war ich stets dankbar. Möge dieses kluge und einfühlsame Buch vielen Rat suchenden Eltern eine Hilfe sein.

Nicht verzagen trotz Muskelhypotonie
Perspektiven bei Entwicklungsverzögerungen

Seiler, C.

2017, XVII, 188 S., Softcover

ISBN: 978-3-662-53847-0